spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27 Gescheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 kM. frei nis Daus, einschließlich der Beilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", "Der beitere Alltag", "Praktliches Brillen für Alle", "Unterbaltungsbeilage".
— Durch die Postanssalten und Briefträger bezogen 1.20 kM. Im Falle höherer



Telegr. Abr.: Zeilung.
Angeigen werden die sechsgespaltene 3mm hohe Betit- Zeile oder beren Masien mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Medercholung ents Precedender Kadatt. Ketlamen fossen on zu eile 40 Pfg. Bereinblichkeit für Liche Kadatt. Ketlamen fossen den ausgeschlossen machte für Liche ind Ausgeschlossen der Liche für Liche der der Liche Liche

grud und Berlag: Buchbruderei Sugo Munger Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

9tr. 83

Dienstag, den 11. Juli 1933

26. Jahrgang.

Die Jugend hat jekt das Kommando

Lord Rothermere über die Umwälzung in Deutschland

sieghafte Jugend!

mere veröffentlicht in der ihm gehörenden größten Zeitung englischer Sprache, den "Dailn Mail", bemertenswerten Auffat über das neue Deutschland, in dem es heißt:

3d |dreibe aus einem neuen Land auf der Landkarte

grapas. Es pein Augunto.

Hon allen historischen Wandlungen unserer Tage ist die informung Deutschlands unter Hitler die schnellse, vollkamense und piöglichste gewesen. Diese Nation von 65 millionen steht hinter ihm, einig wie nie zuvor.

Sillonen fein giner igni, einig wie nie zuvor.
Seitdem vor fünf Monaten die Nazis die Macht erlangt weben, ist Deutschlands politische Struktur revolutioniert, inn Berjassung umgesormt worden, und seinem Volk werde Kreuzugsmut eingestößt.

Einas bedeutungsvolleres als eine neue Regierung ist imitten der Deutschen erstanden. Eine plögliche Ausdehmag ihre Kationalgefühls ist eingetreten wie damals in sejamd unter der Königin Elisabeth. Jugend hat die Beistegwalt übernommen!

sin Strom jungen Blutes belebt das Land neu. Er flick io fart in den entserntesten Kanälen des National-kens wie dei seinem Herzen. Auf Besuch in Nordbeutsch-ten, sinde ich die Anzeichen des neuen Hitlergeistes ebenso siendar in den entsegensten Dörschen wie in den größten

Seiten. Seit mehreren Jahren habe ich die Entwicklung dieser Bewagung sehr ausmerksam verfolgt. Im September 1930 ihieb ich von München aus an die "Dailh Mail", daß denschabs junger Nachwuchs "entschlossen des versches die Fischen ung in den nationalen Belangen in seine Hand zu nehmen". Ich den mit jeht bewiesener Genausgkeit vorausgesagt, daß sewegung zu einer "nationalen Biedergeburt Deutsch-führen werde.

lands (ühren werde.

selbif Sechsjiger, begrüße ich dieses der Welt so gegebene Beipiel. Ich trete sür das Recht der Jugend auf Hertendit ein. Mussolini hat die höchste Gewalt in Italien im Allet von 30 erreicht. Seine Mikarbeiter waren noch jünger. Sie zulammen haben ihr Land zum bestregierten turvon gemacht. Ich baue sest dang hister, der im Allet von 43 Iahren zur Macht gelangt ist, ähnliche Erfolge in Deuischaus der Eribeit Europas gegen Napoleon verteidigte, waren seine nationalen Führer auch jung. Pitst, Wellingm. Neljon, alle hatten sie das volle Maß ihrer Berankvorfüstein mit vierzig erreicht. lichteiten mit vierzig erreicht.

ückien mit viezig erreicht.

Ich lege es allen jungen Briten und Britinnen dringsichtien mit viezig erreicht.

Ich nahe, den Fortgang der Maziberrichaft in Deutschlanden dumerflam zu verfolgen. Sie dürfen lich nicht durch falsche dumerflam zu verfolgen. Sie dürfen lich nicht durch falsche dassen die eine Gegener dieser Bewegung irreleiten listen. Die einfoche, ungeschwinkte Arterlandsliebe Hillers wie eine nuch und kulurtommunisten in große Aufregung. Sie haben einen Limmenden Berleumbungsseldzug gegen das ausgenommen, was sie "Nazigereusliaten" nennen, was aber — wie jeder Seluher Deutschlands schnell selbst enwigen, vereinzset battebenden Gewalttaten besieht, wie sie in einem Bolt, das anderthalbmal so groß ist was par wenigen, vereinzset batteben dat, um den Eindruch zu twecken, als wäre Naziberrichaft eine blutdürftige Tyrand. Wenn man sich die englischen Zeitungen der Jahre 1922 und 1923 vornimmt. sindet man, daß die alten Weiber beitels Gelchiechis in unserem Land genau so hysterisch über nagebliche jachsittlichen Ausschleiche der Wohltaten, die keiner Nazis untertauchen in der Fülle der Wohltaten, die das aus Regime schon heute Deutschland der Anzie untertauchen in der Fülde der Wohltaten, die das Lettligkeit von der

Allen voran ist da die Befreiung des Landes von der herrschaft jener mussigen, steis kuschenden deutschen Kepublik un nennen, die ganz und gar tein Ansehen, tein Selbstver trauen und sogar teine Selbstachtung hatte.

Enthättungen, die der Setbsiachtung hatte.
Enthättungen, die der Sturz der republikanischen Minkler mit die gebracht hat, beweisen, daß deren Berwaltungsingteit nichts war als ein Wandlichiern, hinter dem Bander wollenloge Politiker unter Boripiegestung republikanische Villamung das Bost sollt solltenatisch auspfünderten. Zum ersten mat in Deutschlands gesamter Geschichte hatten keiterug und beitechung angefangen. Ich in großangelegter Weise über ausgemein Staatsdienst zu verbreiten.

Me Neberbies aber fiel das beutliche Bolt ralend (chnell unter Revormundung durch artifremde Clemente. In den leh n Lagen des vor hitterischen Regimes gad es zwanzigmo

jo viel jüdische Regierungsveamte in Deutschland wie vollem Krieg. Israeliten mit internationalen Bindungen hat ten sich in Schlässelftellungen der deutschen Berwaltungsmalchine eingeichnunggest. Mur der deutsche Ministerier hatten unmittelbare Beziehungen zur Presse, aber in seden bieser der Fälle war der sie de Andrichtenveckbreitung und Aussegung der Politik vor der Oeffentlichkeit verantwortliche

Von soldem Schimpf hat hiller Deutschland befreit. Durch Mobiliserung der Jugend zur Unterstühung einer trastvollen Nationalpolitist hat er schon seht eine verzagende, verbilterte Nation zu einer hössungsspreudigen, auf ihre Jutunft vertrauenden gemacht. Die erste Folge des neuen Geistes, den er Deutschland eingehaucht hat, ist eine ersichtliche Wiederbeledung seines Binnenhandels.

Nichts hat die Welt heute so nötig wie Realismus. hiller ist ein Taslachenmensch. Er hat sein Land aus der fruchtlosen Leitung durch zundernde, halbserzige Politiker gereitet. Er hat seinem nationalen Leben den unüberwindlichen Geist sieghaster Jugend eingessöft.

Beift fieghafter Jugend eingeflößt.

Der Aussatze zugend eingelogt.

Der Aussatze ein prominenter Führer jenes Wosses das durch, daß hier ein prominenter Führer jenes Wosses Worte ergreit, das sich stets gerühmt hat, in der politischen Auseinandersetzung ein Höchtlichen Auseinandersetzung ein Höchtlichen Auseinandersetzung. Was Vord Konsterners zum Sprechen dem Erstellt zuch lich ein der holler werden der Auseinandersetzung, was Vord Konsterners zum Sprechen deweite Auseinandersetzung, was Vord Konsterners zum Sprechen deweite des ist durch übersalles gegenüber Deutschland sich ausgeladen hat, die dem unermüblichen Vorlämpfer sir eine directe Neuordnung Europas aus seiner intensiven Beschäftigung mit dem ungarischen Problemen erwachsen ist. Sondern es ist die mit Eindringlicheit vertretene Uederzeugung, daß die Kolitik Tod off hitlers für Deutschland die ist die vorlämpfer gefunden zu haben, der die ftärften Kräfte des Landes zum allgemeinen Besten zusammenzusassen vorlämen verleht. Darüber hinaus weist der Ausling darung die staatspolitischen Konstruktionen auf andere Wösser die ftärften kräfte des Lander konstruktionen auf andere Wosser und die staatspolitischen Konstruktionen auf andere Wosser die klastzolitischen Konstruktionen auf andere Wosser die klastzolitische Wosser vor der Wosser der Vorlämpfer der Konstruktionen auf andere Wosser der Vorlämpfer der der Vorlämpfer der Konstruktionen auf andere Wosser der Vorlämpfer der Konstruktionen auf andere Wosser der Vorlämpfer der der Vorlämpfer der der Vorlämpfer der Vorlämpf

Reichskonkordat abgeschlossen

Berlin, 10. Juli.

Berlin, 10. Sulf.
In Rom ist nach achttägiger Verhandlung das erste Konfordat zwischen dem Deutschen Reich und dem Heiligen Stuhl paraphiert worden. Die Paraphierung ersolgte im Batikan durch Vizefanzler von Papen und Kardinalstaats-jeftetär Pacelli.

sekretär Pacelli.
Die endsültige Unterzeichnung wird in zwei oder drei Wochen gleichfalls in Rom statissinden. Bizetanzler von Vapen, der nach der Varaphierung des Reichskontordats sosseleich die Heimreise angetreten hat, wird sich aus Untaß der Unterzeichnung nochmals nach Rom begeden. Zu der Paraphierung des Reichskontordats übergibt Vizetanzler von Papen der Presse eine turze Witteilung solgenden Inhalts:
Das Kontordat zwischen dem Heiligen Stuht und dem Deutschen Reich ist heute uachmittag paraphiert worden.

Deutschen Keich ist heute nachmittag paraphiert worden.

Der Abschlich eies Vertragswertes ist historisch bedeutsam, weil zum ersten Nale seit der Gründung des Reiches dieses seine rechstlichen Beziehungen zum Heiligen Stuhl regelt, was disher den deutschen Ländern vorbehalten war. Nicht minder vedeutsam aber ist es, dass die beiden hohen Autoritäten, von deren Jusammenwirken das Wohl der Völker abhängt — nämlich die Autorität der Kirche und die Autorität des Staates — in diesem Vertrags ihre von Gott geschien Einstuhiphären sich gegenseitig sichern und gegeneinander abgrenzen, um in so größerer Harmonie der geistigen, kulturellen und staatlichen Wohlsahrt des Can-

Die Herstellung flarer Zustandigfeit wird in Jukunft jeden Streit zwijchen dem Staat und der Kirche ausschlie-ien.

"Durch den Abichluß des Konfordates zwischen dem Heiligen Stuhl und der deutschen Reichsregierung erscheint mir genügende Gewähr dafür gegeben, daß sich die Reichs-

angehörigen des römisch-katholischen Bekenntnisses von jetzt ab rüdhaltlos in den Dienst des neuen nationalsozialistischen Staates stellen werden.

Ich ordne daher an:

Ich ordne daher an:

1. Die Auflöfungen solcher katholischer Organisationen, die durch den vorliegenden Bertrag anerkannt sind und deren Auflöfung ohne Anweisung der Reichsregierung erfolgte, sind sofort rückgängig zu machen.

2. Alle Iwangsmaßnahmen gegen Geistliche und andere Jührer dieser katholischen Organisationen sind aufzuheben. Sine Wiederholung solcher Maßnahmen ist sür die Jukunstunzussigs und wird nach Maßgabe der bestehenden Gesehe bestreit.

bestraft.

Ich vin glüdlich in der Ueberzeugung, daß nunmehr eine Spoche ihren Abschluß gefunden haf, in der leider nur ju oft resigiöse und polisische Interessen in eine scheindar unlösliche Gegensählicheis geraten waren.

Der zwischen dem Reich und der katholischen Kirche abescholossene Vertrag wird auch auf diesem Gebiet der Herfellung des Friedens dienen, desse alle bedürfen.

Ich habe die starte Hossinung, daß die Regelung der das evangessische Glaabensbekenntnis bewegenden Fragen in kurzer Zeit diesen Aft der Befriedung glüdsich vollenden wird.

"Neue entscheidende Tat"

Berlins Preffe jum Ubichluß des Konfordafs.

Ju bem Abidfuß des Reidstonkordats mit dem Heiligen Sinhl nimmt vorerft nur ein Teil der Verliner Presse Stellung, weil eine eingehende Würdigung erst möglich itt, wenn der Wortsaut des Konfordats bekannt wird, der, einer Gepstogenheit beim Abschluß von Staatsverträgen mit dem Batikan zusolge, erst nach der Unterzeichnung verössentlicht wird.

Unterzeichnung veröffentlicht wird.

Der "Bölkische Beobachter" bezeichnet den Abschüß des Kontordats als eine neue entlichelbende Tat der Regierung hitter. Die klare Scheldung der Kompetengen sei nunmehr durch den beidersleitigen Staatsakt klar zum Ausdruck gebracht worden und die Beritigung des Kanglers werde dos übrige tun, um den besten gegenigen des Konglers werde dos übrige tun, um den besten Willen des Deutschen Reiches zur Bestiedung des gegenseitigen Werdliches zu unterfreichen. Eine allgemeine Berubligung der Gemüter werde hoffentlich die Folge diese Konfordatsabschlusse sin und alle unnügen Konsilike ausschaften. Ein besonderes Berubenst für die glüdliche Regelung der schwierigen Frage kommer der den Wiesenger und der Verlegen der Verlege

tellet Ratiolit siete eine große Millon in geinstreitet Weile zu Ende geführt habe.

Der "Cofal-Anzeiger" spricht von einem außerordentlichen Dittischen Ereignis. Wieder einmal sei die außerordentliche Friedensliche der Keichgregierung bewiesen. Aus dem innerpolitischen Eeben Deutschlandes sieheide ein Gegenstat mitzen erleich aus, der das Leben Deutschlands über Independent einem Vollischen der Vollischen der Vollischen der Vollischen der Independent der Independent der Independent der Vollischen der Vollische

Soldat und Jahne

Stabschef Röhm in Koblenz.

Robleng, 11. Juli.

Danes zu gestalten.
In der braunen Armee verförpere sich die Bolksgemeinschaft. Die neuen Jahnen, die zu den alten Bannern des Kampses träten, seien die Symbole der Kameradschaft und des echsen Soldatentums. Jahne und Soldat sebten in einer unlösdaren Einheit in guten und schweren Tagen, do beide die Treue mikeinander verbinde, das höchste dut des braven Soldaten. Diese Treue sei die Treue dem Jührer Adolf hiller gegenüber, und zwar zu jeder Zeit.

Ranzierrede in Dortmund

3wei Aufgaben: Arbeitsbeichaffung und Erziehung bes deutschen Menichen jum nationalsozialistischen Staat

Dortmund, 10. Juli

Unlählich einer Togung der St. aus Wessschaften, 10. 3011.
Unlählich einer Togung der St. aus Wessschaften, an der rund 70 000 SL. Männer teilnahmen, gab Reichstanzler Abolt Hitter einen turzen Rüdblick auf die letzten 14 Jahre und befonte, daß er mit mehr Zeit für den nationalsozialistischen Kamps gerechnel hätte.

Wir haben Possition um Posisson errungen, so suhr der Kanzler dann sort, und tatsächlich den Geist der Zwietracht bekämpst, über Konsessionen, Klassen und Veruse innweg dewolft eines einheistlichen Reiches gesehl. Ein Wille kann heute dieses Voll beherrichen und damit führen und läutern.

heute diese Volf beherrichen und damit juhren und dauten.
Mit haben in den lehten fünf Monaten dem deutschen partikularistischen Kasiserstaat den Todesssoh verleigt und dem Kartikularismus der Karteien ein Ende bereitet. Und wenn in diesen Tagen die lehten Karteigebilde zulammengelunken sind, unsreimislig oder nicht, so wissen wir genau, warum sie es taten. Denn das ist alles nur das Ergebnis unsteres Kampfes, deute mögen vielleicht einige von ihnen im Sinterhalt den Gedonsten hegen, die Karteien seien nur vorüberschen gerangen. gebend vergangen

gehend vergangen.

Die Parteien sind beseisigt und werden niemals wiedertehren. Diese Parteien stolgen seht gegen eine eiterne Organiation des nationalen Willens. Ich dari mit Isolz defennen, dust wir hierwil etwas Gewaltiges in der deutsche Geschichte nach unierem Machtantrilt das Zentrum die Jahne werkalfen moch unierem Machtantrilt das Zentrum die Jahne vertalsen würde. Wir sind glidsich darüber, denn wir möchten gerne, das des Armpi im resigiösen Eeben ein Ende nimml und sind auch glüdsich, das es gestern gelang, in Rom ein Kondida auch glüdsich, das es gestern gelang, in Rom ein Kondida und glüdsich, das es gestern gelang, in Rom ein Kondida und glüdsich, das es gestern gelang, in Rom ein Kondida und glüdsich, das es gestern gelang, in Kom ein Kondida und paraphieren, aus Grund dessen ihm glüdsich darüber, weil vor Barteien zu bekänsten. Wie sind glüdsich darüber, weil wir die religiöse Not von Millionen Menichen ersennen und wissen, wie sehr sie sich danach sehnen, nicht priestelliche Bertreter der Parteien sondern einer resigiösen Uederzeugung zu sehen. Damil ist aber zugleich der politische Machtannen nach der anderen haben wir nun in unter

Eine Baftion nach der anderen haben wir nun in unfe Eine Bastion nach der anderen haben wir nun in unteren Bestig genommen. Danf der eigenen Kraft und derer, bie gewillt sind, auf unseren Boden zu treten, ist deute eine Front ausgerichtet, die nach Eroberung der legten Kossision das Reich aus de aue nund vert ei dig gen wird. Bit tehen heute zwei riesige Aufgaben vor uns, die uns in der nächten Zeit beschäftigen werden. Ich weiß, daß viele Gegner nicht glauben werden, daß wir dies Aufgabe meistern könnten. Sie werden sich genau so irren, wie sie sich früher geirrt haben. Die Macht haben wir, niemand kann uns heute nehr Widerstand entgegensezen, nun aber mitsen wir den beusschen Menschen für biesen Staat erziehen. Denn die Korm wird immer dann vergehen, menn der Mensch die Korm wird immer dann vergehen, menn der Mensch die ist bebendiger Träger ist, und wir wollen den Menschen zum Träger neuer Staatsform ausbilden.

Unfer nationaliosialiifiicher Staaf foll ewig stehen, indem wir die Bürger zu ihm erziehen, indem wir das deutsche Dolf auf den Sinn dieser Ideen hundertprogentig einstellen. Se muß sich darum handeln, in den sommenden Inderen unermüdlich immer mehr die Erziehung der Millionen Menthen underhauftlichen derstehung ist nicht in der Theorie möglich, sondern wir schaften die Schule der Pragis, in die in Junist ieder Deutsche kommen wird, um geschult zu werden für deutsche der Deutsche kommen wird, um geschult zu werden für deutsche Sein. Dir werden genau so zähe sein werden sie deutsche des des des des des des deutsche des deutsche deutsch Unfer nationalfogialiftifcher Staat foll ewig fteben,

Monate vergangen, und wir haben in dieser Zeit die Zosst der Atteetisosen um rund zwei Millionen heruntergefämrist und werden sie weiter herunterkämpsen Monat um Monat, Jahr um Jahr, dis wir diese Zrage gesöst haben. Wir haben und diese Ziel gestedt, und ich werde dies Ziel verfolgen und mit mit alle meine Milstämpser. Und wenn wir einen Wißerfolg haben sollten, werde ich am nächsten Lage wieder ansangen. Wir werden die Kon-iumkraft unseres Volkes, wiederherstellen und die deutsche

Wittigugt wieder destangten, gib benefigieft schaffen in fionen Menschen nicht nur Lebensmöglichkeit schaffen in metreiellem Sinn, sondern merden spinen die Kerzagtheit nehmen, die in der Aussichtslossigkeit siegt, mit der sie den Ausgeden des Lebens gegensbersiehen.

Mulgaben des Lebens gegenüberstehen.
Mir find, so beendete der Kangler alsdann seine Rede.
Die größte Organisation, die jemals in Deutschland bestanden dat. Mir müssen so geit gründen dat die Kangler auch eine Kussen der die fiegt nicht mir die gewaltige Beranswortung für die jetzige Zeit, auch vie gewaltige Beranswortung für die haben nicht nur die gewaltige Beranswortung für die haben nicht nur sir die glutunst wird dason abhängen. Wir daben nicht nur sir ins und sir uns und für unser Gegenwart gekämpst sondern auch sür die Jukunst.

ing and in angele in damit aber auch des deutschen Voltes einzige hoffnung und einziger Glaube an die Jukunst. Schart euch um dies Symbol und führt euch sie, daß die komende Generation in euch die stolen Fahrenträger der deutschen Erhebung sieht. Seite eine Front von eiserner Dijsplin, Entschlichen Und Mut, eine Front vor Brüderlichseit und Kameradichaft. Die höchse haup und von eiserner Duch, blinde Treue und Dissiplin und vor allem immer Behartschofet. Wir müssen die großen Ausgaben erfüllen, denn außer uns ist niemand mehr da, der es könnle. Nach uns wirde nur die Verzweislung kommen.

Nach der Rede des Reichskanziers stimmte die Menge das Deutschland und das Horstellese dan. Nach stunge das Deutschland dauerte der Abmarsch der braunen Kolonnen. Danf ber dies ins steinste gehenden Organisation verließ die Durchssührung des Programms ohne jede Störung.

Frantreichs Außenpolitif

Daladier über feine tattifden Manover.

Daladier über seine tattischen Manöver.
In einer Rede im Departement Vauclusse erstärte der tranzösische Ministerprässent Da la d i er u. a., eine Rezierung bade nicht das Recht. in die Angelegensheiten eines anderen Staates einzugreisen, noch sich durch Gründe, die auf der Verlchiedensheit der politischen Regime beruben, bestimmen zu lassen. Zuch Frankreich werde eine Einmischung in sein nationales Leben nicht duben. Aber wenn sich im die französische Reben ein humanes Problem (!) selle, habe ihr anzösische Keigerung stets ihre Simme ertönen lassen, die getreu sei dem Geiste der Freispeit und der Gerechtigkeit. So habe jüngst vor dem Völsterbundsrat der Vertreter Frankreichs den notwendigen "Petoteft humanen Gewissens" Frankreichs den notwendigen "Protest humanen Gewissens zum Ausdruck gebracht.

Auf die Abrüftungsdebatte übergehend, erklärte Dala-dier, Frankreich habe ernste Beweise seines Willens gegeben, die Rüstungen heradzusetzen, ohne das Ergebnis der Ar-beiten der Abrüstungskonsernz abzuwarten. Frankreich veiten ver zweiglungstonferenz avzuwarten. Franktein freue sich, daß die Sowietregierung einen Fortschritt dadurch ermöglicht habe, daß sie den Begriff des Angreisers sormuliert habe. Daß die Abrüstungskonferenz jeht vertagt worden sei, sie nicht auf Frankreich zurüczusüchren, denn seine Stellungnahme sei klar.

Franfreich fei bereit, an der Ubruffung feilgunehmen, wenn fie gemeinsam durchgeführt werde, aber es wolle die sicherheit haben, daß die Ubruftung teinen Binterhalt bedeute. Deshalb fordere es eine ernfte, ftandige, mobile und automatifche Kontrolle, die fich ausdehne auf die Fabritation und den privaten gandel mit Waffen.

Der französische Ministerpräsibent wies alsdann auf den Viererpatt hin, den Frankreichs Allierte, die Kleine Entente und Belgien gebilligt hätten, Frankreich wolle die Aussprache mit dem großen Nachbarn (gemeint ist Italien) von dem man zu lange durch Weinungsverschiedenheiten getrennt gewesen sei, fortsehen. Dasadier lobte auch den mit Sowjetrußland abgeschssen Richtangriffspakt.

Die ölterreichisch-ungarische Aussprache Minifterprafident Gombos über feinen Wiener Befuch.

Wien, 11. Juli

Wien, 11. Juli.
Ministerpräsident Gömbös hat Wien wieder mit dem Juge nach Budapest verlassen. In Whsteisworten betonte er, er verlasse Wien mit der Genugtunng, daß er gute Arbeit für Ungarn und für Mitteleuropa geleistet habe. Bor seiner Abreis machte Gömbös Kressevertetern gegenüber Mittelungen über seine Wiener Belprechungen. Sein Besuch sei bereits seit längerer Zeit vordereitet gewesen. Das Schwergewicht der Vesprechungen habe bei den wirtschaftsichen Beziehungen gelegen. Um diese zu vertiesen, etwa aufstein Beziehungen gelegen. Um diese zu vertiesen, etwa aufs

tauchende Hindernisse durch persönliche Fühlungnadme leife du schaffen, sei das Ziel der Besprechungen Etwa gemeinsame Interesse ersorbere lowohl in wird ichen wie auch in anderen Fragen einen ständigen gen zwischen beiden Ländern.

wischen beiden Ländern.
Mach einem Hinweis auf die Herzlichkeit des Emploden er in Wien gefunden habe, schloß Gömöss: Ein Gegebnis unserer Arbeit ist um so gewisser, as ich sehnicht nur die Politiker, sondern auch die Wilker wirden der Auflich und die Wilker für Weiterentwicklung der guten Beziehungen zwischen Ereich und Ungarn sehhaltes Interesse State und die Robertschafte State Rudausster Aresse betont, daß sich weiter der Verlagen der Verl

Beffere Sinterbliebenenverforgung Regierung verfügt Abmendung von harten in der hinter bliebenenverforgung.

Negerung veringen bliebenenversorgung.

Der Reichsarbeitsminister hat eine Berordung in Durchsübeung und Ergänzung von Notvorschriften der Spialversicherung erläsen, die neben einer Engahl von terfinischen Geschlicherung erläsen, die neben einer Engahl von destimmten nichen Borschriften zur Klarstellung von Bestimmten alter Notverordungen auch wichtige neue Anordnungen einfält. Durch die Notverordnung vom 8. Dezember 1931 war für die Kenten aus der Invaalienen Angestellten und Klarstellungen einfält. Durch die Notverordnung vom 8. Dezember 1931 war für die Kenten aus der Invaalienen Angestellten und Klarstellungen der Kontender in Schaften die Kenten deispielsweise ein Kentendezieher im Sommer 1932 starb, dann war bei der Interbliebenernen in zu prüfen, ob die Wartezeit bei dem Kentenantrag estimmten 1922 starb, dann war bei der Interbliebenernen und war net der Interbliebenernen der Wertende der Konterordnungsbestimmungen war den Kenten der Fall, und die Interbliebenen Konten feine Kente mehr beziehen. Diese Versahle von der Motverordnungsbestimmungen war dem Kenten mehr beziehen. Diese Versahle von der in Versächen der in die Interbliebenen geführt.

Deshalb wird jest angeordnet, daß, wenn ein Versächen.

Harten für die Hinterbliebenen geführt.

Deshalt wird jest angeordnet, daß, wenn ein Versicher. Deshalt wird jest angeordnet, daß, wenn ein Versicher über den 31. Dezember 1931 hinaus die zu seinem Tod Invalidenzente, Ruhegeld aus der Angestelltenversicheng der Rente aus der Anappsichaltsversicherung bezogen hat für den Anspruch auf Hinterbliebennernen nicht die neu Wartezeit sondern die fürzere Wartezeit des bisherigen Rechts gilt. Diese Bestimmung hat zur Folge, daß in vieln tausend Fällen in Justunft wiedere hinterbliebennernen gastlit werden. Ist ein Leistungsantrag auf Grund der Nobertordnung vom Dezember 1931 rechtsträstig abzewiefm worden, so ist jest auf Antrag eine neue Prüfung durchzeitlichen. Nachzahlungen werden allerdings für die Zeit vordem 1. Juli 1933 nicht mehr gewährt werden.

Neuordnung der Staatsprüsung

Berlin, 10. Jufi

Wie verlautet, hat der preufzische Juftigminifter ein Wie verlautet, hat der preußijche Justizminister eine Reform der Großen juristischen Staatsprüfung versügt. Der Minister weist darauf hin, daß es Zwed dieser Prüsung ist, seitzung ist, estzustellen, ob der Resenendar nach Charakteriähigkeit und Wissen geeignet ist, ein deutscher Richter, Staatsenwoll oder Rechtsanwalt zu sein, und ob er ihn zum Gerichtsasseitstellen ernennen könne. Die bisherige Prüsung habe ihm nich die genügende sichere Grundlage für eine Entscheidung gegeben.

Dolliuk aus dem CB ausgeichloffen

Berlin, 10. Juli

3m Einverständnis mit dem Bundesführer der natio Im Einverstandnis mit dem Sundessuhrt ver nationallogialistischen Studentenschaft wurde der nationallogisitische Landingsabgeordnete Rechtsanwalt Forschades der nund zum Führer des gesamten Kartellverbandes der tholisch-deutschen Studentenverbindungen (C. B.) bestellt.

Mls erfte Umtshandlung hat der neue Führer des C. D. den öfterreichischen und sten und die übergen Aufflichen Bundesregierung wegen ihrer reichsseindlichen Handesregierung wegen ihrer reichsseindlichen Haltung aus dem E. B. ausgeschloffen



(42. Fortsetzung.)

(42. Fortsehung)

"Herr Forstmeister Knübiger staad auf einmal hier in meinem Jimmer. Ich war natürlich sehr überrascht ... und ja, wie dann alles tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann alles tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann alles tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann alses tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann alses tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann alses tam ... Also dann, ja, zeigte er mir einen Jettel, de dann geschab das Fürsterliche. Er schlug die Honden Geselch, die Tränen guossen fraugen sie den Füngern hindurch, und nur stohweise kamen die Worte: "Entehrt ... beschingt und geschlagen ... Wie einen Lappen schützelte er mich hin und her ... Der Oberstseutnant mußte sich abwenden, ein diere Knäuestieg ihm im Hosse empor. Der Hauptmann Rabenhainer aber vat näher, und seine Stimme klang hart:
"Herr von Auugaard, ich sehe an Band Ihren Degen bangen. Ich wundere mich, daße r noch so blant dahängt!"
Der Leutnant von Raugaard sieß die Hände sinden, schließe and ben ergoussenen Lugen hisso a... "Wie sollte ich wohl, Herr Hauptmann? ... Ich hatte mir schenden in Rohnstein ... Ich da hatte ich mir vorgenommen, ehrliche Abbitte zu seisten ... vielleicht, daßman mir verziehen hätte, Und es war zu wohl ein bischen werticht, das ich die der ich bische mir ein, ich würde. ... also ich sönnte iver Westellen Lieuten Herrn Kater gewinnen ... "Berdammt!" ... Der Hauptmann Rabenhainer diß die die neutich nach der Feldbiten zu erlassen, der er wieder mit stare Etimme sprechen sonnte.

"Beschammt!" ... Der Hauptmann Rabenhainer diß die die neutich nach der Feldbitenstilbung auf Herr wieden fragte?"
"Ad bilte, mir die Antwort zu erlassen, herr von Raugaard, als ich Sie neutich nach der Feldbitenstilbung auf Herr sund henr

"Ich bitte, mir die Antwort zu erlassen, Herr Hauptmann." "Schön! Aber jeht gestehen Sie mir, Sie haben in dem Kevier des herrn Forstmelsters seit anderthalb Jahren ge-"Sehr wohl, Herr Hauptmann!"

Der fleine Rabenhainer trat näher, auf feiner weißen Stirn

Jer tiene Navengamer rat nahet, auf feiner weißen Stirn zeichnete sich eine seine blaue Aber ab. "Und, Herr, nicht einmal ist Ihnen der Gedanke dabei ge-kommen, daß Sie das Gastrecht brachen, dem Offizierkorps, dem Sie anzugehören die Ehre hatten, einen schimpslichen Makel anhesteten?"

Der Leutnant von Naugaard antwortete nicht, fah ichen gu

Matel anhesteten?"

Der Leutnant von Naugaard antwortete nicht, sah schen Joben.
"Es ist gut, davon wird an anderer Stelle zu reden sein. Ich werden sich werden sich werden sich und das der Sesten Verleiten schieden, "Es ist gut, davon wird an anderer Stelle zu reden sein. Ich werden Sie sich von das die verderung ergehen lassen dasse Schrenzates eine Forderung ergehen sassen und siem schrenzen den Herken dassen der Korderung ergehen sassen die sin hande bewegung, der Leutnant von Naugaard stöhnte auf, stützte sine Forderung ergehen sassen sich in haben die den der Korderung ergehen sassen sich in haben die der der der kieden der Korderung ergehen sassen sich in nutzte sien Jahren der Korderung ergehen sassen die stische der die der der der kiede kieden der sich seinen sich der der der kieden sich der kieden kieden kieden kieden sich der kieden kieden kieden kieden kieden kieden siehen s

tehrte nicht um...
Sie gingen in das leere Lefezimmer des Kafinos hinüber. Der Hauptmann Rabenhainer schiefte eine Ordonnanz an den Herrn Oberseutmant von Balsenberg im Katsfeller, er möchte sich in einer äußerst dringsichen Angelegenheit sofort zu dem Herrn Leutnant von Raugaard begeben. Danach standen sie

schweigend, sahen in den Kasinogarten hinad, in dem auf der großen Mittelbeet die vielsarbigen Rosen blühten. Die sied Sonne seuchdete darüber, die sich hinter den Kohnsteiner Keiden langsam zum Untergange neigte, vergoldete die bunter Blüten und grünen Heefen mit warnem Glang. Der Oberstleutnant atmete ties auf, griff sich mit der Hond in den Kotkragen, als wäre er ihm plössich zu eng geworden, "Es ist Ihnen wohl nicht recht zum Bewußtein gesommen gerr Hauptmann, daß Sie vorhin so etwas wie ein Todes urteil ausgesprochen haben?"

Der kleine Kabenhainer richtete sich aus seine Stimme lang

Der fleine Rabenhainer richtete fich auf, feine Stimme flang

Ich möchte wissen wie?" sagte der Oberstleutnant und hob Kopf.

(Fortfehung folgl.)

möglich Gebirge

willtags. ber Umts tag unfe Gehensm Spangen ihre Baft bemirteter bes Lehr

herrliches Bugleich Jung um bortfelbft Sonntag Mert bes die Reize laffen. den zu v im Bein Erna W

fatt, bei

gion" at Belang Bolfslich Rundin wird jeber das Unte Boltsgen NSDUI Rulturfili Sie alle mendes & barf unfe Rinovorfi burd ma

Ein Befi Sonnabe Being 31 führer be Charalte

tag, 13. Unlaß fit hören, il ber an b pornusfid gefamt

marid b in Melsu fühen I über das Lag alte Behrspor begriftor dag morg eine broden n dem jem jem jögerflur erreiden. Böm

n bon ch ber gragen ierten ichung erbin

g eine en det hbarer

ng hinter.

großer rficher. n Tode cherung en hat, ie neue

herigen 1 vielen

ifen ge-er Not-ewiesen

seif vor

19 Juli. er eine gt. Der

ung ist, bet ung ist, deit und alt oder sassessiessor die gegeben.

ollen Juli. r natio d=Dorti der fa-tellt.

es C. V. die übri-

g wegen schlossen.

n auf dem Die liebe einer Bu-die bunten

der Hand geworden

in Todes

mme flang

, in seiner

iel Und ich im liebster

als ich ihr Teldzuge edenszeiter n muß in nd den Re-wenn man

die Herren

Uns recht

fleine Raide. "Ich bin der "Ich bin der fümmer "Isschein. Ich ill von oben ing siegreich

ant und hob

fehung folgk

Spangenberg, ben 11. Juli 1933

Urland vom Alltag

* Besuch der Amtswatterschute De Teitterbich ja nichtel X Besuch der Amtswatterschute Die Teittegmer ber Amtswatterschute Die Teittegmer ber Amtswatterschute Mattemulte Mattenung unserem Schödichen einen Besuch ab, wobei sie die bie Schenswürdigkeiten von Spangenberg besichtigten. Die Spangenberger Geschäftsleute bewieser, hierbei aufs Neuer ihre Gasstreumschaft, indem sie die Amtswatter mit Wurst kwittelen. Der Leiter des Lehrgangs dankt im Namen die Lehrgangs für diese leberraschung.

** **Liebenbachbab**. Bei ber großen hise ist unser kreitdes Lebenbachbab eine Stätte bes Wohlbehagens. Jusieh ist es aber auch ein Gesundheitsbrunnen für zung nub All, denn Wasser. Sonne, Licht und Luft sind botiehlt vereinigt. Am vergangenen Sonnadend und Somlag haben mehrere Gundert Wenschen, die den hohen Bert bes Badens erkannt haben, das Bad aufgesucht und die Keize dieser herricken Einrichtung auf sich wirken allem. Es ist eine helle Freude, dort unten einige Stundmau verbringen. ben zu verbringen.

ben zu verbringen.

* Neutscher Spielabend. Morgen Abend findet in heinzichen Saale unter dem Protektorat der Gräfin Ema Bestarp und dem Freihern von Ekell ein Spielabend kalt, bei dem das Schauspiel "Die Schrecken der Fremdenlesvon" ausgesührt wird. Dieses Drama mit Musik und seinen word unter Verwendung der schönften deutschen und dem verschnichen Aufführung gelangen. Es sich jeden Bestagen in atemloser Spannung halten. Ueder des Unternehmen schrecht Gräfin Westarp: "Alte Deutsche Vollkzenossen und Vollkzenossen und Witglieder der Vollkzenossen und Vollkzenossen zu der vollkzenossen zu Ansehnen und Witglieder der Vollkzenossen zu Ansehnen werden zu der vollkzenossen zu den der vollkzenossen der volken der vollkzenossen der vollkzenossen der vollkzenossen der vol

X Unglüdsfall auf der Baltemühle. Am Somadend ift in der Amiswalterschule Baltemühle Bg. bein Jürgen Scheffer aus Kasse beim Dantieren mit iner Balfe töblich verunglückt. Scheffner war Geschäftskrein großer Beliebtheit wegen seines geraden offenen Spatalters.

tg, 13, 7. weitt Stabschef Röhm in Kassel. Am Donners-kanlaß findet ein großer Stohm in Kassel. Aus diesem ken, ist gerlant einen Sonderzug verkehren zu lassen, der an den Vittagszug Antschus Jan. Der Fachrpreis wird diemt Met. 1,00 betragen.

Hilmar Stock in Spangenberg.

Am Sonnabend sprach Sismar Stod, der Führer der deutschen Arbeitestront für Sessen Aljau in Spansgenberg Rachdem Pg. Fenner auf dem Marttplatzieiner Freude Ausdruck gegeben hatte, daß Pg. Stock der schon lange in Spangenberg erwartet wurde, endlich zu uns sprechen wolke, prach Pg. Stock über die nationale Revolution, die sich von der Revolution in 1918 gewaltig unterschebe. Sodann begaben sich die Muschlichen meschen sie schon vor Versammlungsbeginn auf dem Marttplatz ein Plaßsonzert gegeben hatte, aum Grünen Baum, wo Hinar Stock in seinen Aussührungen sortschuft. Der Führer Adolf Sitter habe erfannt, daß er den Kampf nicht gegen, sondern für die Schassenschlichen müsse. Deutschland könne nur in geordnete Berhältnisse kommen, wenn auch der letzte Ausschlichen müsse. Deutschland könne nur in geordnete Berhältnisse kommen, wenn auch der letzte Auseiser wieder an seinen Platz gestellt wäre. Es gäbe heute Menschen in Deutschland, die nicht laut genug "Seil Sitter" schreier und die Fahnen nicht weit genug aushängen könnten. Aus der anderen Seite kündigten sie die Tarise, verweigerten Urlaub und sorderten Wehrleistung. Diese Kategorie nenne sich Brotherrn, weil sie Arise und Bereit und Bord geben. Deutschland könne aber nur gerettet werden, wenn jedem Arbeiter ein ausreichender Berbienst gewähreleiste zu den Rapitelistung der Arbeiter dem Kaptschlands gestördert und den Arbeiterschand zermürbte habe. Mit diesen Berssicht und den Arbeiterschand zermürbte habe. Mit diesen Berssicht und den Arbeiter Gewertschaft aus dans ein Bautzch flaatsseindlich, indem sich Parteibonzen die Kührung darin sichen Arbeiterschaft zu schaften. Bei der Umwandlung der Reichschaft zu schaften. Diese dewertschaften wurden als staatsseindlich erklärt. Sie wurden aber im gewissen eine Justiedene Arbeiterschaft zu schaften. Bei der Umwandlung der Reichschaft Arvivatsöhne, d. h. höhere Lidner den Arbeiterschaft zu schaften. Bei der Umwandlung der Reichschaft krivatsöhne, d. h. höhere Löhne. Weber was sam? Stoppuhr, Entlassungen,

Lohnkürzungen. Auf der anderen Seite erhöhte man die Bezüge der leitenden Beanten. So erhält 3. B. Reichsbahn-Generaldirettor Dorpmüller ca. 280000 Mt. jährlich, während der frühere Berkehrsminister 17000 Mt. bezogen hat. Weiter erhalten über 40 Direktoren außer ihrem Gehalt allein je 30000.— Mt. Leistungszulage. Bei Kürzung dieser Gehälter auf Kormalbezüge und Ausseheng der Sonderleistungen könne man etwa 250000 Arbeitern Beschäftigung geben. Man werde dasür sorgen, daß die Eisenbahn noch in diesem Ichre in die Hand der Sonderleistungen könne wach dasür sorgen, daß die Eisenbahn noch in diesem Ichre sin die Hand die Reisenbahn noch in diesem Ichre sin die Hand die Kielenbahn noch in diesem Ichre sind Pg. Stod mit den Kasseler Gewertschaften, wo auch in unverantwortsicher Weise mit den Arbeitergroßen gealt wurde. Die Gewertschaftssührer hätten bei ihren hohen Gehältern bestimmt nicht wissen können, wie einem in unverantwortsicher Weise mit den Atbeitergroschen geast wurde. Die Gewertschaftsführer hätten det ihren hohen Gehältern bestimmt nicht wissen können, wie einem Arbeiter zu Mute ist, wenn er um einige Psennig Lohnerhöhung kämpste. Die neuen Führergehälter würden den Bezügen der Arbeiter angepaßt. Im weiteren Berlauf erläuterte der Redner den Ausseusen der deutschen Arbeitsstront. Es werde durch ein Gesetzen derlichen Arbeitsstront. Es werde durch ein Gesetzen derlichen Arbeitsstront. Es werde durch ein Gesetzen dahnlommen, daß jeder deutsche Arbeiter organissert sein müsse. Es würden dann die Beiträge verxingert und die Leistungen erhöht. Die Arbeitsstront werde nicht unverschämte Forderungen stellen, sie wolle nur erreichen, daß dem Arbeiter ein ausreichender Berdienst und eine Berjorgung im Mter gestichet sei. Es gehe nicht an, daß ein Beamter Pension beziehe und ein Arbeiter nichts. Jum Schluß ermahnte Pg. Stock die alten Kämpser der Bewegung, jeden ehrlichen Boltsgenossen, der auf der anderen Seite getämpst habe, nicht zu verachten, sondern ihn in die Reispen aufzunehmen, sosern er von der neuen Idee überzeugt worden ist und ein Kämpser dassur werden will. — Pg. Fenner schloß die Berjammlung mit dem Dank an Pg. Stock und die Wahnung an Arbeitnehmer und Arbeitgeber, getreu diesen Kichtlinien zu handeln und zu leben. Mit dem Korst Bessellied und einem dreisachen "Sieg Heil" sand die Berjammlung ihr Ende.

(Sturm 5, Spangenberg) als erster nach 68 Minuten ein, 2. Sieger war Bubholz (Jägersturm) in 69 Minuten Der Mannschaftssleger bei diesem Lauf (von der Mannschaftsmußten 12 Mann daß Ziel durchlausen) wurde der Jägersturm. Zu erwähmen ih noch, daß beim Jandsaranaten-Weitwurf Ahrenschaft in noch, daß beim Jandsaranaten-Weitwurf Ahrenschaft in wer scholz in parschaft in verball in verschiebenen Galen.

Herzich Renigkeiten
Herzichlag im Osseebad. Der etwa 50 Jahre alte Oberregierungstat Hufnagel aus Berlin-Zehlendorf, der mit seiner Familie in einem Badeort auf der Insel Usedom zu Kur weiste, wurde beim Badeo unweit des Strandes von einem Unwohlsein befallen. Auf seine Hifruse wurde Hufnagel von hilfsbereiten Personen an den Strand gebracht. Der Badearzt und Sanitätsmannischaften bemüßten sich unden Berunglüdten, doch blieben alle Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg. Alls Todesursache wurde Herfolg gestellt.

Bom Bish erschlagen. Bei einem schweren Gewitter, das in der Umgebung von Ersurt niederging, hatten sich zwei Motorcadolährer und deren Begleiterinnen unter großen Einden zwischen den Deren Dachwig und Andiselden untergestellt. Ein Blipschlag tötete den einen von ihnen, einen gewissen hartung aus Oberdorka. Die drei anderen aus Michhausen stammenden jungen Leute wurden schwer verletzt und mußten ins Mühlhauser Krankenhaus gedracht werden.

Wupperfaler Konsumskandal. Die Borstandsmitglieder der Konsumgenossenschaft, Borwärts-Beseinung" in Bup-perfal sind verhastet worden, da die Nachprüfungen durch einen gerichtlichen Buchsachverständigen ergeben haben sol-len, daß seit Jahren die Genossenschaft überschuldet ist.

ien, daß leit Jahren die Genosenschaft überschuldet ist. Schweres Autobusungläd in Belgien. Bei Stavelot in Belgien verungsläcke ein mit Bewohnern des Antwerpener Bororts Berchem belegter Aufobus. Auf einer abschüftigen Straße war der Chauffeur nicht mehr in der Lage, den Wagen zum Seehen zu bringen, da die Bremse verlagte. Bei dem Bersuch anzuhalten lässelt der Wagen an eine Mauer und stürzte um. Zwei Infassen waren auf der Stelle tot, ein dritter farb bei der Antwij im Hophital, in das auch sieden Arcleste transportiert wurden. Die übrigen Autobusinsassen fonnten nach Antwerpen mit der Bahn zurücksaren

Die Bolt wird billiger

Gebührenermäßigungen beichloffen.

Berlin, 8. Juli.
In der Verwaltungsratssitzung der Deutschen Neichsposst gab der Reichsposstminister einen kurzen Leberblief über die Vertehrs- und Finanzlage der Deutschen Reichsposst. Er sishre aus, daß in den letzten Wonnaten in salt allen Vertehrszweigen eine gewisse, über das laifonivolitie Waß binausgehende kon zun klure elle Beledung setzten konnte. Die Verwaltung erhösse sig ir die kommenden Wonate eine Verkerbung und damit auch eine günstigere Entwicklung der Einnahmen. Berlin, 8. Juli.

Unter anderem nahm der Berwaltungsrat die vom Reichspostminister sür die Aenderung der Fernsprechord-nung und der Bostordnung gemachten Borschläge an. Bon Berwaltungsseise wurde ausgesührt, daß die Deutlicke Reichspost beabsichtigt, durch Lenderung der Gebühren die Bestredungen der Keichsregierung auf Belebung der Wirtsichalt und Verringerung der Archierkerenten zu.

ichaft und Verringerung der Arbeitslosigkeit zu unterstüpen.
Im Fernsprechverkehr fällt u. a. vom 10. Juni an der
bei der Einrichtung eines Fernsprechbauptanschlusse zu zohlende Apparatbeitrag von 50 RM sort. Die Gebühr für die Uebertragung von Anschlüßtein, die bischer 7.50 RM betrug, wid auf 3 RM heradgeselt. Besonders von der Candbevölkerung wird es begrüßt werden, daß sich die Juschlangebühr, die sür hauptanschlusseisungen außerhalb des Fünfkilometertresies der Dermitslungsssellen zu zahlen sit, vom 1. Oktober an sür Anschlüßteitungsstellen zu zahlen sit, vom 1. Oktober an sür Anschlüßteitung von 40 v. H. ermäßigt. Die Anscherungen der Bostordnung bringen u. a. einheiße

Die Lenderungen der Postordnung bringen u. a. einheit-liche Bochft- und Mindestmafte für Bottiendungen. Es wird

runftig möglich sein, die Ueberschreifungen der Mahe nach einer Seile durch Unterschreifungen nach der anderen Seile auszugleichen. Es werden herabgeseht die Drucklachengebührt für Sendungen von 20 bis 50 Gramm von 5 auf 4 Apf. Die Gebühre für Warenproben, Geschäftspapiere und Milchendungen bis 100 Gram von 15 auf 8 Apf., die Gebühren für Postwurssendigen bis 20 Gramm von 2 auf 1½ Apf., und für Postwursmischendungen von 5 auf 4 Apf., der Juschlag für sperrige Pacete von 100 auf 50 v. 5. der Pacetagbühre. Endlich wurde der Zeitungsgedührentaris sogstafselt, daß von 30 Gramm ab eine gleitende Gebühr von Gramm zu Gramm vorgesehen ist.

Die Deutsche Reichsvolt machte dem Berwastungsrat

Die Deutsche Reichspost machte bem Berwaltungsrat Borschläge über das Beschaffungsprogramm in Höhe von 76.6 Missionen KM. Es ist eine Kinan-gierung geplant, die sich im allgemeinen an das Bersahren anlehnen wird, das vom Reich bei der Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms beabsichtigt wird.

Eine Million unterschlagen

Berline Banthaus geichlossen.

Berlin, 11. Juli. Auf Antrag der Staatsanwaltichaft wurde das Geschäftisgebahren des Banthauses Vaul A. Meyer in der Dorotheenstraße einer eingehenden Kontrolle unterzigen. Es ergab sich, daß umsangeriche Depotunterschlagungen verübt worden waren, die die Höhe von einer Killion erreichen werden. Der eigentliche Inhaber des Banthauses, sans Richau, war bereits am 29. Juni wegen Devisenschliebung von der Zollfahndungsstelle seftgenommen worden. Die Bantiers Paul Meyer und der Freiherr Odal Knigge sowie der Ungestellte wurden sessensen.

Ueberschwemmung in den Karpathen

Rarpatho-Ruhland ist von einer cafastrophalen Lleberjchwenmung heimgesucht worden. Bisher wurden zwei
Tote geborgen. Jünfzig weitere Personen werden vermisst
und man besürchtet, daß diese in ihren Wohnungen ertrunfen sind. Iweiteussend Personen sind obdachlos. Die Jsuten überraschten die Einwohner während der Nacht. In einer
einzigen Gemeinde sind zweihundertsunzig häuser eingestürzt. Das Wasser sieht stellenweise sieden Meter über normal. Die Bevölferung konnte nur das nacke Leben reften.
Unterhalb Wylof bildet die Theis einen zehn Kisometer beeiten See. In der Theis wurden mehrere schwimmende Leiden gesehen.

Papen an hindenburg

Telegrammwechiel jum Konfordatsabichluß. Berlin, 11. Juli.

Berlin, 11. Juli.

Bizefanzler von Bapen hat an den Herrn Reichsprässenten aus Kom solgendes Telegramm gerichtet:
"Es gereicht mir zur größen Freude, Herrn Generalseldmarschall melden zu können, daß heute nach schweierigen Berdandlungen das Konstordu paraphiert vourde. Ich die überzeugt, daß der Absschultz der Bertragswertes sowohl der Verinnerlichung der Kirche, wie durch die Abgrenzung größer Juständigkeiten ganz besonders dem inneren Freden des deutschen Volken volken volken den die Volken volken der Generalsen geriner Ausgestellen gund bes deutschen des deutschen volken den wird und ich die dan den geeinten Ausgestäten, das neue Deutschland auf den geeinten Ausgestäten der christlichen Kirche und des Staates auszubauen."

Der Herr Reich spräsident hat wie solgt geantwortet:

worrer:
"Äür die Mitteilung vom Abschluß des Reichskonkordats danke ich bestens und beglückwünsche Sie berslich zu dem in schnelter, ersolgreicher Verhandlung erzielten Eergebnis, in dem ich eine wertvolle Förderung des Reichsgelankens und der inneren Besteichung unseres Volkes erblick."

Gerade an heißen Tagen :

bas herrlid - Chlorodont - erhält bie 3ahne erfrischenbe

Zahnpaste - Mundwasser

Preußens neuer Staatsrat Das Gefet über die Zusammensekung

Das Geseh über den Staatsrat, das vom Preußischen Staatsministerium beschlossen worden ist, besagt u. a.: "Der Staatsrat berät das Staatsministerium bei der Führung der Staatsgeschäfte. Den Staatsrat bilden:

fraft ihres Umles der Ministerprafident und die Staatsminifter

ger

ooje

inn

2. fraft Ernennung durch den Ministerpräsidenten bis 3u 50 Personen.

Die Mitglieder des Staatsrates führen die Amtsbezeich-nung "Kreuhilcher Staatsrat". Jum Staatsrat kann nur Ernannt werden, wer u. a. mindeltens 28 Jahre alt ift und die Rechte eines deutlichen Staatsbürgers besigt.

die Rechte eines deutschen Staatsdürgers bestigt.

Der Ministerprässent ernennt die Staatsräfe aus sofgenden Gruppen: Erste Steppe: Staatsfestretäre. Zweite Gruppe: Der Stadsoses der gesamten SL., der Reichssührer der S., der Reichssührer der S., der Reichssührer der S., der Reichssührer der S., der Stadsosester der PO., die sint preußsich eine Gruppe stätenden Obergruppensührer der SL. und Gruppensührer der S. Drifte Gruppe: Bertecker der Kirchen, von Mitsschaft, Arbeit, Wissenschaft und Kunst sowie son der Jahren der St. der Stadsosen der St. und Gruppensührer der S. Drifte Gruppe: Bertecker der Kirchen, von Mitsschaft, Arbeit, Wissenschaft und Kunst sowie son der Ministerprässen. Der Ministerprässen, die Staatsschrefter gehören dem Staatsraf sür die Dauer der dort bezeichneten Alemter in der mationalogialistischen Bewegung, die Staatsräte der dritten Gruppe auf Lebenszeit. Prössens des Staatsrates ist der Ministerprässen. Der Ministerprässent gibt dem Staatsrate eine Geschäftsordnung. Die Staatsräte som Graatsrat eine Geschäftsordnung. Die Staatsräte sien der Ministerprässent. Der Ministerprässent gibt dem Staatsrat eine Geschäftsordnung. nehmen, soweit sie nicht vom Ministerpräsidenten beurlaubt

Die Aufgaben der Staatsrate

Die Staatsräfe äußern lich zu den Dortagen, die dem Staatsrafe zugehen. Wichtige Gesche sollen vor ihrer Vertündung dem Staatsraf vorgelegt werden. Hält ein Staatsrat die Beratung einer sonssigen Angelegenheit sür erwünscht, so teilt er dies dem Ministerpräsidenten unser Dazlegung der Gründe mit; der Ministerpräsident entscheidet endgülfig, ob der Anregung zu entsprechen ist. Der Staatsraftimmt nicht ab.

stimmt nicht ab.

Die Situngen des Staatsrates sind nicht öfsentlich. Der Reichskanzler kann sederzeit die Einberusung des Staatsrates verkanzen; er kann im Staatsrat sederzeit erscheinen und das Wort nehmen. Das Amt der Staatsräte ist ein Streumt. Die Staatsräte erhalten freie Eisenbahnsahrt und Auswanschlichsätzung nach Natzasade von Vorschriften, die das Staatsminisserung erässt. Ein Verzicht auf die Auswandschlichsätzung sist nicht staatsräte and die Auswandschlichsätzung sist nicht staatsräte and die Auswandschlichsätzung sist nicht staatsräte and die Auswandschlichsätzung sist nicht sich staatsräte and die Auswandschlichsätzung sist nicht sich siehe siehen die eine der die eine die

Dieses Geseh tritt mit dem auf die Verfündung folgenden Tage in Kraft. Mit dem Infrastfreten ist der bisherige Staatsrat ausgelöst.

Berbindung swischen Bolf und Regierung

Ministerpräsident Göring sprach zu Bertretern Presse über den neuen preußischen Staatsrat.

Nachdem nun die Totalität des Staates erreicht ift, so sagte der Ministerpräsident u. a., ist die große nationalsozia-listische Freiheitsbewegung das Fundament des neuen Staates geworden. Das neue Deutschland dauf sich auf den Nationalsozialismus auf. Mit dem Tode der Parteien war es selbstwerständlich oder vielleicht vor allen Dingen dadurch bedingt, daß die Bewegung zunächst die Parlamente zerschlagen hat. idilagen hat

ladlagen hat.

Im nationaliozialifijiden Staat gibt es kein Abstimmen, gibt es den Begrijf der Mehrheit nicht mehr. Der nationaliozialifiide Staat kennt nur eine Autorität und diese geht von oben nach unten und er kennt nur eine Berantwortung und diese geht von unten nach oben.

Die Macht, die uns heute gegeben ist, ist ungeheuer. Und deshalb gerade missen Wänner, die in dieser Machtvollkommenheit stehen, dafür Sorge tragen, daß sie jederzeit und immer diese Macht nur zum Segen des Volkes anwenden.

und immer diese Macht nur zum Segen des wottes unwerden können.
Ich will durch den neuen preußischen Staatsraf nur die lebendige Berbindung mit dem preußischen Bolke herfellen, wil orientiert werden über die Sorgen und Wünsche der Bevölkerung, will orientiert werden, wie sich die Gesehe auswirken, wie die Erlasse und Gesehe der Regierung im Volke selbst verstanden werden.

sind nun die Personen, die am besten über die Stimmung des deutschen Bostes Bescheid wissen, welches sind die Personstituten, die die engtre Eerbindung mit dem Volkhaben? Es war selbstverständlich, daß wir sofort auf die Gauleiter der NSOLIP kommen mussen. Sie stehen lebendig im Volke, sie ind die zu denen die Sorgen herangetragen werden, die ständig in lebendigster und dauernder Fissumann den Boste siehen. Daneben sieht es in größeren Umsange die höheren SL. und SS. Führer und die Wänner, die durch besondere Teistungen auf besonderen Gebieten des össentigten kontrol volken geben der der die kontrol volken geben des sissenstations auf volken des dieses der Wentschen ind. Aus der Fissus der kussen gesten der die die kontrol volken der die kanten zur Seite zu stehen. um das Winisserium ins Bild zu segen, über das, was nötig ist, Antegungen dem Ministerium zu geben. damit die Regierung

regungen dem Ministerium zu geben, damit die Regierung weiß, was sie machen muß und kann. Bor allem aber hat er auch die Regierung zu beraten, in ihrer Gesetzbedung damit die Gesetzbedung dem dem ben seine gemacht werden, lebendig sind, die Regierung zu beraten, wie das Gesetz sich auswirken wird, damit auch hier Fehler und Rückschage vermieden werden können.

damit auch hier Fehler und Rüdschige vermieden werden können.

Selbstverständlich ist es, daß dieser Staatsrat nur ein berafendes Organ ist. Ubgestimmt wird nicht, das wäre eine Sünde wider den nationalsyalistischen Geist und ein Rüdsall in parlamentarisch-demokratischen Gestäuche. Auch hier herrschie durchaus das Jührerprinzsp, und doch kommt dem Staatsrat eine ungeheure Aufgabe zu und er trägt eine gewaltige Berantwortung.

Da haben wir uns auch entscholisse, den Staatsrat so herauszuheben, wie es seiner Verantwortung entsprechen muß. D. h., es gibt seinen Staatsrat mehr in Mitgliedern, sondern es gibt in Jusunst nur und vor allem "Preußischen; er kommt unmittelbar hinter den Mitnissen, siehen Staatsräse". Die Stellung des Staatsrases ist herausgehoen; er kommt unmittelbar hinter den Mitnissen, siehen Judschaft den anderen Beamten der preußische Derwoltung. Das Gesamtminissertum selbst ist Mitglied des Staatsrates, und selbst die Staatsminister tagen außer ihrem Tiele als Staatsminister ragen außer ihrem Tiele als Staatsminister lagen außer ihrem Tiele als Staatsminister ragen außer ihrem Tiele als Staatsminister lagen außer ihrem Tiele als Staatsminister noch den Titel "Staatsrasst ist zuweit sommen foll. Der Staatsrasst ist seine sondern er ist eine unerhört wichtige, achhie der Staatsrasstischung, D. h. also, sein Arbeitsgebiet ist groß und häusig, er wied nicht von Zeit zu zeit gegen, sondern er wird in in kärstlem und unifangreichstem Mahe herangezogen zu Beratungen über Preuhens Schiffal.

Shicffal.

Soweit die Staatsräfe besonders ernannt sind, die Anteressen einer Provinz wahrzunehmen, sind sie auch im Geben und im Staatsleben der Provinzen selbst noch verankert. Das heißt, die Oberprässenten und ebenso die Neierungsprässdenten sind veranlast, des Ubgade wichtiger Gutachten auch die Stellungnahme des Provinzialstaatsrates, der sür die Provinz zuständig sit, herbeizusübren. Soweit Staatsräte sür andere Gebiete ernannt sind, z. B. sür die Wirtschaft, die Arbeit, Kunst, Kirche, so haben sie auf diesen Gebieten ebensalls Einspruchs- und Vorschlagsrecht.

Darüber binaus aber kennt der Staatsrat noch eine

Darüber hinaus einsprugs und dorzigiagseigi.
Darüber hinaus aber kennt der Staatsrat noch eine dritte Gruppe. Das sind solche Männer, die sich um den Staat verdient gemacht haben, die große Kenntnisse und Erfahrungen haben und deswegen in den Staatsrat berufen werden, um hier ihre Erfahrungen in den Dienst der Sache stellen zu können.

Feierliche Eröffnung im Berliner Schlok

Das ist der kommende preußliche Staatsrat, der mit dem heufigen Tage in Krast tritt. Das ist der erste große schöpferische Utt der preußlichen Staatsregierung sür das künstige Berfassungsleben Breußens. Der neue preußliche Staatsrat wird außerordentlich stellich mit einem großen Staatsatt erössent werden und in einem Saale des Bersiner Schlosse tagen.

Die Mitglieder des Staatsrats

Ministerpräsident Göring hat als Führer des neuen Staatsrats in den Staatsrat berufen:

Staatsrats in den Staatsrat berusen: Alle preußischen Minister, die Staatssekretäre Grauert vom Staatsministerium und Körner vom Staatsministerium, den Indensische der SU. Hauptmann a. D. Röhm, den Reichzsührer der So. Himmler, den Stadssches der politischen Organisation der MSDUR, und Führer der Deutschen Urbeitisfront Dr. Len, den Oberpräsibenten und Gauleiter Koch-Königsberg, den Gauleiter Karpen sie in Settlin, den Oberpräsibenten und Gauleiter von Brandensburg-Grenzmark Kube, den Oberpräsibenten von Niederund Oberschlessen und Gauleiter Vrücker. den Gau-

leiter von Halle-Werfeburg Jordans, den stewettenden Gauleiter Görliger. Berlin, ferner die Gauleiter Görliger. Berlin, ferner die Gauleiter Görliger. Tichoven Essen, Floria, Tirboven Essen, Floria, Düsselder, Eimon Koblenz, Grobe Köln, Vickors, Eimon Koblenz, Grobe Köln, Vickors, Eimon Koblenz, Grobe Köln, Wertender Gohse Kiel.

Kür diesenigen Gauleiter Ender NSDUB, in Breußen, die die geichzeitig Statthalter eines anderen Gebietes lind, allow in Gauleiter Loeper, der Statthalter von Anhalt und die die geichzeitig Statthalter eines anderen Gebietes lind, allow ist schweizer. Der Gauleiter Weyer, der Statthalter von Anhalt und die die geichzeiter Coeper, der Statthalter von Anhalt und die die gestellt der Gauleiter Gaudel, der Statthalter von Beduckter Statthalter von Anhalt und die die gestellt der Gauleiter Statthalter von Anhalt und die die gestellt der in den Statthalter der Statthalter von Anhalt und die die gestellt, der in den Statsfrat berusen.

Kerner sind bestatsfat berusen Dergruppenführer der Statthalter der St

Wir alle wollen helfen!

Rein Volt der Welt sübrt einen so heroischen Kampf mie Neugestaltung von Staat und Birtschaft; tein andere Bolt hat härter um Exstenz und Jutunit ringen müssen das deutsche. Die ungeheure Massennot, das böse Erde der liberalistischen Zeitalters, ist mit veralteten politischen Neitalters, ist mit veralteten politischen Neitaltern die Welten nicht zu überwinden. Die Wassen aus dem Artendüberholter Wirtschaftspositist sind überholter Wirtschaftspositist sind iberholter Wirtschaftspositist sind die Angeworden. Nur eine schöpferische Willenspolitist fan uns retten! Nur eine Boltist kann heute Erfolge erhalte und an die vesse erhalten verschieden der Volkskraft zusächsein und an die beste Tradition deutscher Geschächte anfaust.

Und eine solche Wirtschaftspositist wird beute oofsied

Und eine folche Birtichaftspolitit wird heute geführt Neue Waffen werden gelchmiedet zum Kampfe gegen bi Not. Neue Maßnahmen ergriffen, um das deutsche Soid-lal zu meistern.

Die Parole der nationalsozialistischen Politik laulet Durch Opfer zum Siege!

Mus Arbeitslofigfeit und Bergweiflung führt der Da aufwärts, wenn alle anpaden und feiner beifeitefteht.

Das ift der Sinn der Spende gur Förderung der naffo, nalen Urbeit.

Nicht Almojen werden gejammelt, Arbeit foll beidaft, neue Existenzen gegründet werden. Aus freiem Antrieb id jeder opfern, der Unternehmer, der Angestellte, der Handwerfer, der Arbeiter und der Bauer. Jeder nach seinen Können. Niemand darf verfagen.

Das Boll ift eine Schidfalsgemeinichaft. Wer anderen hilft, hilft fich felbft.

Unnahmestellen der Spende: Finanzamt, Bollamier, hauptzollämter.

Ueberweisung an diese Annahmeftellen durch: Bant, Sparkasse usw.

D-Zug in Thüringen entgleift Bier Tote.

Upolda, 10. Juli

Am Sonntag entgleiste um 15 Uhr 10 vor dem Bahrbof N ie der Trebra der D.Jug 15 Stuftgart-Berkvermutlich insolge Gleisverwerfung. Sechs Personenwogen entgleisten und liegen an der Böschung. Bis jest sind der Zote, zwölf Schwerverletzte und eine Anzahl Leichiverleist geborgen worden. Die Leichiverletzte und eine Anzahl Leichiverleiste micht entgleisten Augleis sie den in das Krankenhaus Apolda eingeliefert. Nachdem prächflie beid. Gleisse gesperrt waren, sonnte der eingeliste Betrieb um 18 Uhr 06 wieder aufgenommen werden. Siet Tote liegt noch unter den Trümmern.

Getötet wurden: Krau Marie Louise Behring-Uhsa.

Gefötet wurden: Frau Marie Louise Behring-Uhsa. Schwerin, G. Ziesling, Neusalz (Oder); zwei Tote sind noch

Nachruf.

Rach langer Schwerer Rrantheit ftarb im Rrankenhaus Melfungen

Herr Georg Drechsler

33 Jahre mar er fleißig und unermublich bet uns tätig. Gein Unbenten wird bei uns flets in Ehren gehalten merben.

Gnt Salbersdorf, ben 11. 7. 1933.

Familie Kettler.

Niedrige Bräter aus Aemalitstahl sind unverwüstlich

zu haben bei

Karl Bender.

Inserieren bringt Gewinn

Turnverein "Froher Mut"

Mittwoch, den 12. 7. 1933, 2080 11hr

Turnstunde im Vereinslofal.

Reiner barf fehlen,

Der Oberturnwart.

Fruchtpressen, Fruchtsaftfilter

eine praktische Neuheit bei

Karl Bender.

Dolizeiliges Meldemefen.

An bie Ans und Abmelbepflicht wird hierdirch er: ct. Unterlassungen ber Ans und Abmelbung zieht Beftrafung nach fich. Spangenberg, ben 7. Juli 1933.

Der tom. Burgermeifter als Ortspolizeibehorbe, Reitler

3um 1. 10., zum Teil fofort, fleben mehrere Salz in Säcken mietung frei.

Austunft: Th. Fenner, Urchitett.

S. Mobr.

Deutscher Festspiel-Abend

Mittwoch, den 12, Juli abends 1/39 Uhr im SAALE HOTEL HEINZ.

Protektoral: I. H. Gräfin Westarp S. H. Freiherr von Ekell.

Die Schrecken der Fremdenlegion

Schauspiel mit Musik und Gesang.

Als Gast singt personlich der Rundfunktenor Philo Stey.

Verbilligie Volksvorstellung 50 Pfg.

Ausjahlung der Jagdpachtgelder.

nen bei der Stabtaffe in Empfang genommen werden. Spangenberg, ben 11. Juli 1933.

Die Stadtfaffe.

Kranken und Invalidenverficherung.

An die Borfdriften über die An- und Abmeldung von Arbeitnehmern bei der Krankenkasse umd die cigle mäßige Entrichtung der Arvalidenversicherungsbeiträg (Einkleben von Marken in Quistungskarten) wird hiermigerungsbeiträg

Spangenberg, ben 7. Juli 1933.

Der tom. Burgermeifter als Drispolizeibehorbe, Reille

Klipp's Kaffel H. Mohr.